



Natrium sulfuricum

Ein wunderbares Mittel bei Spätfolgen von verletzungsbedingten Traumata.

Stephan Kressibucher, dipl. Homöopath hfnh,
Naturheilpraktiker mit eidgenössischem Diplom in Homöopathie,
SHI Homöopathische Praxis, Zug

Fallbeschreibung

Eine 32-jährige Patientin sucht mich in der SHI Homöopathische Praxis wegen jahrelanger hartnäckiger Migräne auf. Diese begann nach einem Fahrradunfall im Alter von 12 Jahren, bei dem sie nach dem Sturz das Bewusstsein kurzfristig verlor und danach unter einer kurzen Amnesie litt. Es wurde eine Commotio und ein Schleudertrauma diagnostiziert. Die Migräne tritt mindestens zwei Mal pro Monat auf und dauert jeweils vier bis fünf Tage. Zudem leidet sie seit dem Unfall unter einer Depression und chronischer Müdigkeit. Seit der Geburt ihrer Kinder haben sich die Beschwerden verstärkt.

Gemüt

Nach diesem Unfall veränderte sich auch ihre Persönlichkeit. Sie war vorher ein aufgestelltes und fröhliches Kind und wurde danach schnell ängstlich und traurig. Seit einem Jahr erträgt sie zunehmend auch die eigenen Kinder und den Ehemann nicht mehr. Sie leidet darunter, dass sie immer weniger Gefühle für ihre Familie empfindet. Sie fühlt sich schuldig, weil sie ihre Rolle als Mutter nicht richtig wahrnehmen kann. Musik ist sehr störend. Sie will am liebsten allein sein und nicht reden oder antworten müssen. Sie hat das Gefühl, ihr Leben findet wie in einem Nebel statt. Sie hinterfragt sich und fühlt sich dann



noch unsicherer. Entscheidungen fällen ist für sie morgens oft ein Problem. Morgens ist ihre traurige Stimmung am schlimmsten. Sie möchte dann oft nur liegen, aber für die Kinder steht sie dann auf. Sie hat Angst vor dem Moment, wo sie die Kraft nicht mehr dafür aufbringen kann, um aufzustehen. Sie fragt sich in solchen Momenten oft, was das Leben so noch für einen Sinn hat. Sie denkt immer wieder über den Tod nach. Sie drängt diese Gedanken jedoch schnell weg und lenkt sich ab. Sie will die Kinder nicht traurig machen. Sie ist nicht gerne unter vielen Menschen. Unterhaltungen sind ihr unangenehm. Sie ermüdet dann schnell und möchte am liebsten nicht zuhören müssen. Sie möchte einfach Ruhe haben. Sie schweigt lieber. Wenn sie traurig ist, weint sie abends heimlich im Bett. Sie fürchtet sich vor Menschenmengen, vor der Dunkelheit und in der Höhe. Sie fühlt sich körperlich und psychisch besser nach dem Stuhlgang. Ihr allgemeiner und psychischer Zustand verschlechtert sich bei regnerischem Wetter.

Körperlich

Das Gesicht ist blass. Unter den Augen zeigen sich leichte Schwellungen. Sie klagt auch über geschwollene Beine im Sommer oder in einem zu warmen Zimmer. Der Nacken ist verspannt und die Muskulatur zeigt bei der Untersuchung eine beidseitige starke Verspannung. Die rechte Seite weist

die stärkere Verspannung auf. Die Beweglichkeit ist nach rechts deutlich eingeschränkt.

Die Migräne steigt vom Nacken her nach oben in den Kopf. Es betrifft meistens die rechte Seite. Wenn die Migräne am stärksten ist, fühlt sie eine Hitze oben am Kopf. Dann erträgt sie kein Licht und will am liebsten nur im Zimmer liegen und einen Eisbeutel auf dem Kopf haben.

Sie braucht viel Schlaf. Einschlafen ist für sie schwierig, da sich dann die Gedanken zu allen möglichen Themen im Kopf drehen. Ihr Schlaf ist oft unterbrochen, da sie alles hört. Sie kann dann schlecht wieder einschlafen und studiert über ihre Situation nach. Tagsüber ist sie oft schläfrig. Sie ist müde, denkt und antwortet dann langsam.

Fallanalyse

Auch bei lange zurückliegenden Traumata sind *Arnica* und *Hypericum* hilfreiche Mittel. Die Patientin zeigt jedoch ein anderes Bild. Diese Patientin benötigt ein Mittel, das sowohl die Gemütsveränderung aber auch die Verletzung bedeckt. Ich entscheide mich dafür, den Fall konstitutionell zu behandeln. Für solche Situationen gibt es in der *Materia Medica* viele wertvolle Mittel. Es sind unter anderen:

Calcium sulfuricum, *Cicuta*, *Conium*, *Helleborus*, *Opium*, *Natrium sulfuricum*, *Natrium muriaticum*, *Natrium carbonicum*, *Phosphoricum acidum*, *Sulfur*,



Zentral in diesem Fall sind die bleibende Persönlichkeitsveränderung und die schlechten Folgen dieser lange zurückliegenden Verletzung. Dies weist auf eine sykotische Veranlagung hin, welche sich auch in der Patienten- und Familienanamnese bestätigt. (Myome, Sinusitiden, Migräne, Hypertonie, chronische Rückenschmerzen).

Im Vordergrund ihres psychischen Zustandes steht neben der Persönlichkeitsveränderung, die traurige Stimmung, die Schuldgefühle und ihre Suizidgedanken. Wertvoll für die Mittelwahl ist die Besserung nach Stuhlgang und die Verschlechterung durch Musik und regnerisches Wetter.

Wahlanzeigende Symptome

- Kopfschmerzen nach Kopfverletzung
- Persönlichkeitsveränderung, traurig nach Verletzungstrauma
- Gemüt schlimmer morgens beim aufstehen
- Suizidgedanken in depressiver Phase aber verdrängt diese wegen Kindern
- Schuldgefühle
- Sie fühlt sich körperlich und psychisch besser nach dem Stuhlgang.
- Musik verschlechtert ihren Zustand
- Abneigung gegen Gesellschaft
- Will lieber Ruhe und schweigen
- Ihr allgemeiner und psychischer Zustand verschlechtert sich bei regnerischem Wetter

Die nachfolgende Repertorisation wurde erstellt mit Radar Opus Pro 1.343.8.

The screenshot shows the Radar Opus Pro software interface. The main window displays a repertorisation table with 10 symptoms listed on the left and 13 remedies on the top. The table contains numerical values representing the frequency of each symptom-remedy combination. The symptoms are:

1. Kopf - Schmerz - Verletzungen; nach mechanischen (27) 1
2. Gemüt - Traurigkeit - Verletzungen - Kopfes; des (11) 1
3. Gemüt - Suizidneigung; Neigung zum Selbstmord - Gedanken an Selbstmord (62) 1
4. Allgemeines - Stuhlgang - nach - amel. (76) 1
5. Gemüt - Tadelt sich selbst, macht sich Vorwürfe (91) 1
6. Gemüt - Musik - agg. (40) 1
7. Gemüt - Morgens (90) 1
8. Gemüt - Gesellschaft - Abneigung gegen (297) 1
9. Gemüt - Schweigsam (315) 1
10. Allgemeines - Wetter - regnerisches Wetter - agg. (26) 1

The remedies listed at the top are: nat.-c., chin-l., magist., sulph., aur., puls., secon., hyp., ph-n.c., sep., stuj., carb. The table shows various numerical values in the cells, with some cells highlighted in yellow or blue. For example, for symptom 1, nat.-c. has a value of 3, chin-l. has 2, and magist. has 1. For symptom 10, nat.-c. has a value of 1, chin-l. has 2, and magist. has 1.



Differentialdiagnose

Drei Mittel decken neun von zehn Rubriken ab: *Natrium sulfuricum*, *Rhus toxicodendron* und *Mercurius solubilis*.

Natrium sulfuricum

Natrium sulfuricum bedeckt den Fall am besten, wenn wir die vier wichtigsten Rubriken (1-4) anschauen.

Im Repertorium fehlt die Rubrik der Selbstvorwürfe, was bei der Patientin doch deutlich vorhanden war. Ich habe es jedoch bei Patienten gesehen, dass sie vorher pflichtbewusste Arbeiter waren und sich nach solchen Verletzungen in der Depression Vorwürfe machten, weil sie ihre Pflichten nicht mehr richtig erfüllen konnten. Bei *Natrium sulfuricum* ist das Gefühl von Wertlosigkeit stark ausgeprägt. Er äussert sich oft: «Was soll das Leben so? Soll ich noch Leben oder nicht?» Die Angst vor dem Sterben ist jedoch gross bei ihm. Die allgemeine Besserung nach Stuhlgang, psychisch wie körperlich ist ebenfalls sehr wichtig für *Natrium sulfuricum*.

Musik, besonders fröhliche Musik, verträgt er nicht. Es macht ihn ärgerlich und traurig.

Mercurius solubilis

Mercurius erscheint jedoch nicht in der Rubrik Traurigkeit nach Kopfverletzung. Es fehlt auch die Impulsivität, die sich oft in Aggression entlädt. Ihr Verhalten gegenüber den Kindern entspricht nicht dem Bild von *Mer-*

curius. *Mercurius* macht sich auch Sorgen um seine Kinder. Er liebt sie auch, aber wenn er wütend wird, keine Nerven mehr hat, reagiert er sehr impulsiv, kann er sehr laut und brutal werden und die Kinder schlagen. *Mercurius* bereut sein Verhalten nicht. Er ist auch sehr lärmempfindlich oder reagiert sehr aggressiv auf Musik. Widerspruch erträgt er nicht. Morgens ist *Mercurius* verwirrt. Dies bessert sich im Freien. Er hat das Verlangen oder Abneigung gegen Gesellschaft aber fühlt sich schlimmer alleine. *Mercurius* leidet auch unter grundlosen Schuldgefühlen in depressiven Phasen. In solchen Phasen hat er auch Suizidgedanken, ist aber nicht damit fixiert. Er kann sich aus einem Impuls heraus umbringen. Im Ärger will er andere umbringen. Die Wut, der Ärger und die Depressionen sind schlimmer während der Menstruation. *Mercurius* geht es besser nach Weinen. Die Ängste und Krämpfe von *Mercurius* sind schlimmer durch Stuhlgang.

Die Kopfschmerzen sind im Gegensatz zu *Natrium sulfuricum* schlimmer durch kalte Anwendungen, schlimmer im Freien und besser Drinnen, durch Wärme, aufstehen oder aufsitzen.

Rhus toxicodendron (Giftsumach)

In depressiven Phasen ist *Rhus toxicodendron* schnell sehr deprimiert und traurig wegen Kleinigkeiten. In diesen Phasen ist er sehr auf seinen Körper fixiert. Es geht ihm dann vom Gemüt her schlimmer gegen Abend.



Er fühlt sich in der Abendzeit und der Nacht psychisch und körperlich schlechter. Er hat dann keine Lebensfreude mehr. Er hat impulsive Suizidgedanken, ins Wasser zu gehen, dies wegen Kleinigkeiten. Er hat den Drang zum Weinen und weiss nicht wieso, oder Drang zum Weinen, aber er kann nicht. *Rhus toxicodendron* ermüdet rasch von geistiger Arbeit. Er fühlt sich besser durch körperliche Arbeit. Morgens fühlt er sich mutlos und ärgerlich.

Er hat eine innere Unruhe und Ungeduld in sich und ist gezwungen etwas zu tun. Diese Unruhe verschlimmert sich während der Menstruation oder nach Ausbleiben der Menstruation zu diesem Zeitpunkt.

Er ist schnell besorgt um seine Familie, hat Angst vor Menschen, Todesangst, Angst vor dem Einschlafen, vor der Zukunft, vor Dunkelheit und Angst vergiftet zu werden

Die Kopfschmerzen von *Rhus toxicodendron* sind schlimmer durch liegen, auf der schmerzhaften Seite liegen und schlimmer durch Kälte und Feuchte. Sie werden gebessert durch Wärme, Zudecken, den Kopf hinten anlehnen und durch Bewegung.

Mittelwahl

Verordnung: *Natrium sulfuricum* LM1, 2x täglich während 4 Wochen

Verlauf nach *Natrium sulfuricum* LM1

Die Kraft und Energie nimmt während der Mitteleinnahme stetig zu. Es tritt

keine Migräne mehr auf. Die Patientin träumt sehr stark und viel, mehrfach von ihrem Unfall. Sie ist jedoch trotzdem erholt am Morgen. Es treten alte Gelenkschmerzen, wie nach dem Unfall, auf. Diese schmerzten während drei Wochen und klangen danach ab. Die Patientin sagt spontan von sich aus:

«Ich bin lockerer, ich lache wieder.»

«Es hat sich wie ein Knopf gelöst!»

«Ich kann wieder klarer sprechen»

Zwei Monate später gab es einen Konflikt in der Familie und sie ist wieder erschöpfter und trauriger.

Verordnung *Natrium sulfuricum* LM2, 2x täglich während 4 Wochen

Es erfolgt erneut eine rasche Erholung und Verbesserung. Die Migräne trat nur noch selten unter nachvollziehbaren Auslösern auf. Sie benötigte über ein Jahr keine weitere Mittelgabe mehr.

Quellen

Praktische Materia Medica, Mohinder Singh Jus, Homöosana Zug, 2003

Homöopathische Arzneimittelbilder, James Tyler Kent, Karl F. Haug Verlag Heidelberg, 1998

Homöopathische Arzneimittellehre, S.R. Phatak, Urban&Fischer, München, 5. Auflage